



26. SEPTEMBER - 2005

FCI vs. **1860**

VORWORT

(MB) Servus Schanzer,

es ist wieder soweit: Die Fanscharen füllen den Sportpark zumindest ein mal im Jahr mit fünfstelligen Zuschauerzahlen. Nicht zuletzt weil auch der Gast seinen Anteil beiträgt: die Löwen aus München sind mal wieder zu Besuch - leider zur fanunfreundlichen Anstoßzeit Mittwoch 17:30 Uhr. Wir hoffen dennoch auf ein volles Stadion. Dass es stimmlich wieder sehr schwer werden wird "Herr im Haus" zu sein, ist jedem klar - dennoch wollen wir unser bestes geben und zählen auf eure

Unterstützung, die sich die Mannschaft nach den drei Siegen in Folge redlich verdient hat! Zum Einlauf der Mannschaften hat unsere Gruppe eine große Choreographie geplant, mit der wir die Mannschaft für den ersten Sieg gegen die Blauen motivieren wollen. Wir bitten euch dabei mitzuziehen und die Hinweise auf der letzten Seite zu beachten.

Bleibt uns nur noch euch viel Spaß beim Spiel und mit der vorliegenden INamorado zu wünschen.

Auf zum Heimsieg!

GEGNERINFO TSV MÜNCHEN VON 1860

gegründet: 1860

Farben: Weiß-Blau (Fußballabteilung) **Stadion:** Arena München (71.137)

Trainer: Reiner Maurer

Aktuelle Saison: Platz 6: 5 Spiele – 2 Siege – 3 Unentschieden – 0 Niederlagen – 6:2 Tore –

9 Punkte

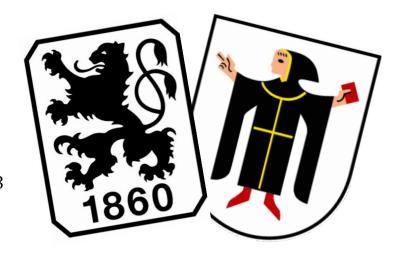
Bester Torschütze: Benjamin Lauth (3 Tore) **Vorsaison:** 2. Bundesliga: 6. Platz, 57 Punkte **Bilanz gegen den FCI:** 6 Spiele – 0 Siege FCI – 3

Siege 60–3 Unentschieden

STADTINFO MÜNCHEN

Bundesland: Bayern

Einwohner: 1.378.176 (Stand: 31.12.11) **Entfernung zu Ingolstadt:** 70 km (Luftlinie)



FC INGOLSTADT VS. UNION BERLIN (S. SP.) 2:1 (1:1)

(MB) Nach der Länderspielpause am vergangen Wochenende ging am Freitagabend für den FCI gegen Union Berlin. Die DFL hatte wieder Köpfchen bewiesen und die "Eisernen" den gut 500km langen Anreiseweg zur fanfreundlichsten Anstoßzeit Rund 500 Gäste dürften es dennoch allemal gewesen sein im mit 5200 Zuschauern sehr mäßig gefüllten Sportpark.

Sportlich war die Marschrichtung nach dem 3:1-Erfolg in Paderborn klar: Die selbe Anfangself sollte es gegen die noch sieglosen Unioner richten und die Punkte

in Ingolstadt behalten. Beide Teams begannen verhaltend und Chancen sollten in dieser Partie Mangelware sollte bleiben. Es statt einem Fußballfeuerwerk ein anderes Highlight sein, das die Südtribüne in Ektase versetzte: Eine Leitl-Hände-hoch-aufden-kurzen-Pfosten-Ecke sollte tatsächlich zu einem Torerfolg führen. Wie der ein oder andere Liveticker ("Diese richtig erkannte Variante scheint einstudiert") war es nach dem gefühlt 1000. Versuch das erste mal, dass daraus ein Tor resultierte und

Mijatovic zum 1:0 einköpfen konnte. Die gestartete Stimmung auf gut Südtribüne erlebte einen vorläufigen Höhepunkt, denn im Anschluss an die Führung zogen sich die Schwarz-Roten immer mehr zurück und trotz Vorsprung war nur noch den wenigsten zum singen zu Mute. Der Gästemob hingegen feuerte seine Mannschaft kontinuierlich gut an und wurde fünf Minuten vor der Pause durch Jopeks Ausgleich belohnt. 1:1 der Pausenstand.

Sowohl Mannschaft als auch die Fans gingen mit veränderter Einstellung in die zweite Hälfte und der Support bei so manchem Lied wieder richtig Während die wenigen Chancen auf beiden Seiten vergeben wurden versuchte man vor allem in der Schlussphase die Jungs doch noch zum Sieg zu schreien. Die Heimfans hatten beim Kopfball Schäffler schon den Torschrei auf den Lippen, doch Haas konnte noch parieren. Der Union-Keeper musste aber in der Nachspielzeit dennoch hinter sich greifen. Nach einem Abwehrfehler kam Joker Schäffler nochmals zum Abschluss und netzte zum 2:1-Siegtreffer ein. Für solche



Momente ist der Fußball so einzigartig und unbeschreibbar! Die späte Revanche für den späten Ausgleichtreffer der Vorsaison (3:3) und gleichzeitig die Besiegelung eines gelungenen Saisonstarts mit 8 Punkten aus 5 Spielen.

Der Torschütze war nach dem Spiel der umjubelte Mann auf der Südtribüne. Ohne jegliche Feierlaune zu trüben oder jemandem zu nahe zu treten dennoch ein kleiner Denkanstoß: Wie kann es sein, dass

ein einzelner Spieler ALLEINE ohne den Rest des Teams eine Humba anstimmt obwohl die Mannschaft als Ganzes diesen Sieg erzwungen hat? Vor allem wenn man bedenkt, dass dieser Spieler seit einem halben Jahr im Verein ist und in dieser Zeit auch bei den Fans nicht ganz ohne Kritik war.

Was soll's - Sieg bleibt Sieg! Heile Welt in Ingolstadt, wer hätte das 2 Wochen zuvor gedacht?

DYNAMO DRESDEN VS. FC INGOLSTADT (6. SP.) 0:1 (0:0)

(MB) Ingolstadt in Dresden? Da war doch was... Das letztjährige Geisterspiel sollte dieses mal vor Zuschauern stattfinden, wofür wir uns ganz herzlich beim DFB bedanken möchten. Ob diese Gegebenheit für unsere Mannschaft von Vor- oder Nachteil sein sollte war vor der Partie fraglich, ist doch das Dresdner Publikum eines der fanatischsten und lautstärksten

die Fahrt nach Dresden antrat – wann hat es das zuletzt gegeben?

Damit, dass wir im Dresdner Hexenkessel stimmlich – zumal ohne Trommel – deutlich unterlegen sein würden hatte jeder gerechnet. Dennoch versammelte man sich hinter einer Zaunfahne und legte mit einem guten gruppenübergreifenden

Support los. Es ist immer schwer einzuschätzen, wie laut man selbst war, dennoch konnte man uns einige male gut im Rudolf-Harbig-Stadion vernehmen. Der Dresdner K-Block machte immer wieder Pausen. um alle Mitmachen zu animieren, die wir für uns nutzten um uns bemerkbar zu machen. Das Bild der Schwarz-Gelben selbstverständlich ohne Worte.



Deutschlands. Der seit Monaten in spielende "Rambo" Topform Özcan spendierte deshalb den Fans zwei Busse, die schnell durch alte Bekannte gefüllt werden konnten. Ein von der organisierter Bus war somit der dritte, der Spielerisch begann Dynamo überlegen und vor allem

Marino Biliskov zeigte die ein oder andere Unsicherheit, jedoch bewahrte uns wie schon so oft unser Ösi im Tor vor einem Rückstand. Das spielerisch sicherlich nicht hochklassige Spiel ging mit einem verdienten 0:0 in die Pause, dem Endstand des Geisterspiels im vergangenen März.

Nach Wiederanpfiff wurden unsere Schanzer aktiver und auch unser Support sollte sich nochmals steigern. Eine gute Mischung aus alten und neuen Liedern mit großer Beteiligung von voller Leidenschaft von den rund 200 mitgereisten aus der Donaustadt sorgte für den – aus meiner Sicht – besten Auswärtssupport seit langem.

Nachdem Koch eine Großchance für die Dresdner vergeben hatte konnte sich Eigler im Gegenzug durchsetzen und mit einem Zuspiel auf Caiuby den Führungstreffer vorbereiten. Große Freunde im Gästeblock und Ernüchterung auf Heimseite. der In verbleibenden 30 Minuten zeigte sich Mannschaft unsere kämpferisch und hatte das nötige

Glück um den Vorsprung über die Zeit zu retten. Der dritte Sieg in Folge ist eingestellter Vereinsrekord in Liga zwei und lässt auf mehr im Spiel gegen die Löwen hoffen.

Nachdem die Mannschaft verabschiedet wurde ging es in einer stimmungsvollen Fahrt zurück gen Ingolstadt.

An dieser Stelle nochmals ein großer Dank an "Rambo" und wir hoffen, dass in den kommenden Spielen die Jungs auch in kostenpflichtigen Bussen ähnlich unterstützt werden!



IMPRESSUM

Das Magazin INamorado ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundschreiben an Mitglieder und Freunde der Gruppe BRC '08 sowie Fans und Anhänger des FC Ingolstadt 04. Herausgeber ist die Fangruppe Black Red Company, nicht der Verein FC Ingolstadt 04. Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich. Die Redaktion distanziert sich von jeglicher Form von Gewalt, Sachbeschädigung und sonstiger Straftaten.

Das Magazin ist bei Heimspiel des FC Ingolstadt im Sportpark auf der Südtribüne (Blöcke U+V) und am Fanstand erhältlich, sowie als Download in digitaler Form auf der Homepage <u>www.brc08.de</u>

Alle Rechte vorbehalten. Leckmuschel? **Bilder:** brc08.de, aquileia.blogsport.de **Redaktion:** Martin B., Chrisi V., Flo D. **Kontakt:** inamorado@brc08.de

WACKER INTSBRUCK VS. WOLFSBERGER AC (BUTDESLIGA ÖSTERREICH) O:1 (O:1)

(MB) Wenn man sonntags in Dresden spielt bleibt samstags immer noch Zeit eben noch ein weiteres Spiel mitzunehmen. So ging es zu zweit zum Hoppen Richtung Süden und nach einer netten Wanderung ging es weiter nach Österreich, wo um 18:30 die Partie Wacker Innsbruck gegen den Wolfsberger ACauf dem Plan stand. Österreichische Bundesliga hat sicherlich noch sportlich attraktivere Spiele zu bieten, als den Tabellenletzten gegen den Aufsteiger, aber dennoch sollten wir unsere Reise nicht bereuen.

Frühzeitig Stadion am angekommen und in der Stadion-Tiefgarage den Wagen geparkt ging es erst mal einmal um das Innsbrucker Tivoli Stadion Tirol herum, um die zuvor reservierten Tickets abzuholen. Hinter der Heimtribüne sollte bereits ein Spruchband großes darauf hinweisen, dass aufgrund der sportlichen Situation von Heimfans ein Zeichen gesetzt werden sollte und die ersten zehn Minuten vor dem Block verbracht werden sollten. Das von außen recht unspektakuläre Stadion, das

17.400 Zuschauern Platz bietet hat hinter der Nordkurve einige schöne Graffitis der "Verrückten Köpfe" zu bieten.

Für faire 20€ konnten wir Tickets auf der Osttribüne genau auf Höhe der Mittellinie ergattern und waren etwa eine Stunde vor Spielbeginn beinahe die einzigen im Stadion des fünffachen österreichischen Meisters. Erst kurz vor Anpfiff füllte sich

das Stadion noch etwas und am Ende sollten 3.200 Zuschauer die Begegnung des FC Wacker gegen den Liganeuling aus Wolfsberg sehen. Die Gäste aus Kärnten spielen seit diesem Jahr in der höchsten Spielklasse des Landes und schlagen sich ganz passabel (u.a. 1:0 gegen Rapid Wien). Rund 50 Gästefans kamen an diesem Samstagabend nach Tirol. um die Mannschaft beim Auswärtsspiel zu unterstützen. Aufgrund des Heimboykotts in den ersten zehn Minuten waren die Schwarz-Weißen vor allem in der Anfangsphase gut zu vernehmen, der optische Support mit rein schwarzen und



weißen Fahnen jedoch etwas mäßig. Dennoch ein für diese Anzahl eine beachtlichen Unterstützung.

Für die schwarz-grüne Heimmannschaft ging es nach zuvor nur einem Sieg in acht Spielen um alles. Aufrufe in der Stadionzeitung und auf Flyern auch im Falle eines Misserfolgs Ruhe zu bewahren

IIIAMORDO

zeigten, dass die Möglichkeit eines Platzsturms durchaus präsent war. Nachdem für zehn Minuten ein Banner mit der Aufschrift "Auf die Negativserie scheissen – fürn Wacker den Arsch aufreissn" vor der Nordtribüne hing, marschierten die Fans um die Verrückten Köpfe unterlegt von grünem Rauch ein und feuerten ihre Mannschaft bis zum Ende an.

Das Spiel lebte von viel Nervosität und vor allem bei Wacker merkte man, in welcher Situation sich der Verein befindet. Die Gäste aus Wolfsberg standen tief und den Innsbruckern fehlte im Abschluss das letzte Quäntchen Gelassenheit. So kam es wie es kommen musste, dass Stürmer Christan Falk nach 23 Minuten Gästeführung nach einer Ecke ein Durcheinander in der Hintermannschaft der Schwarz-Grünen nutzte. Auf der Innsbrucker Nord gab mehrere es Spruchbänder, die sich auf die Mannschaft ("11 Krieger ohne Kampf und Lust – Treue Herzen voller Frust"), den Verein ("Dieser Vorstand soll uns retten? Selbstdarsteller & ÖVP Marionetten") und gegen die Tiroler Tageszeitung ("Florian Madl: Wieder alle belogen - Stories an den Haaren herbei gezogen", "Nur Lügen und Dichten für gute Geschichten") richteten.



Nachdem wir uns zur Halbzeitpause mit einer Wurst gestärkt hatten stand eine Schweigeminute für ein vor 15 Jahren verstorbenes Mitglied der führenden Ultra-Gruppe an. Über den ganzen zweiten Spielabschnitt hing ein Banner "Studi mit uns!" über der VK-Zaunfahne.



Hälfte zwei sahen die wenigen Zuschauer nahezu ein Spiel auf ein Tor, bei dem der Tabellenletzte wohl noch einige Stunden weiter spielen hätte können ohne ein Tor zu erzielen. Vor allem Neuzugang Roman Wallner zeigte sich sehr aktiv, blieb jedoch wie seine Kollegen erfolglos. Somit bleibt Wacker mit nur drei Punkten auf dem letzten Tabellenplatz und muss nach dem ersten Saisonviertel um den Ligaverbleib bangen. Auf der Heimseite blieb es abgesehen von einigen Unmutsäußerungen und einem "2. Liga wir kommen?!" Spruchband ruhig, während die Gästefans ihre Mannschaft noch feierten.

Für uns ging es nach Spielende zügig zurück Richtung Oberbayern, stand doch am nächsten Tag das Auswärtsspiel unseres FCI bei der SGD an

Choreo Info

Servus Schanzer

zum heutigen Heimspiel gegen die Löwen planen wir eine große Choreographie zum Einlauf der Mannschaften, in die wir viel Zeit und Geld investiert haben.

Hierzu verteilen rote und silberne Folien. Wir bitten euch Teil der größten Choreographie, die es jemals im Sportpark gegeben hat zu werden:

Seid vor Einlauf rechtzeitig im Block und hebt bei Erklingen des Einlauflieds die Folie nach oben/vorne.

Alle deren Folie eine rote Seite hat, heben bitte die rote Seite nach vorne.

> Vielen Dank für eure Teilnahme! Gemeinsam für Ingolstadt! Fangruppe BRC '08